

Beg bedeutend abgekürzt werden. Raum am Bestimmungsort „Erbgericht Wisla“ angekommen, entlud sich ein heftiges Gewitter. So kam denn deshalb der zweite Teil des Bergzuges, der Lang, entsprechend später zur Geltung und hatten die Tanzlustigen zu tun, auf ihre Rechnung zu kommen. Die jederzeit fangestillte Cäcilia ließ öfter frohe gutgeschulte Wieder ertönen, welche viel Bewunderung seitens der heilbegehrten Neugierigen fanden. Auch nahm der freundliche Wirt Gelegenheit, seinen Dank der Cäcilia gegenüber in einer herzlichen Ansprache Ausdruck zu verleihen. Um 9 Uhr ging es wieder wohlgenut den heimlichen Gefilden zu. An dem Ausflug hatten 75 Personen teilgenommen.

Friedland i. B. Die katholischen nichtpolitischen Vereine rüsten tüchtig für den Gantag, der heuer in Wildenau stattfinden soll. Der Termin ist zur Stunde noch nicht festgelegt. Die katholische Bewegung im Bezirk schreitet zwar langsam, aber stetig voran. In kurzer Zeit ist es einem einzigen Agitator gelungen, 500 Abonnenten für die „Reichspost“ im Bezirk zu gewinnen, meistens unter den Arbeitern. Auch die christliche Gewerkschaftsbewegung marschiert, zum Aerger der Gegner. Kürzlich fand in Müdersdorf eine Bezirksversammlung statt, in welcher auch zwei Kollegen aus Sachsen als Redner auftraten.

Aus der christlichen Kirche.

k Baugen. Am 22. Juni findet eine Wallfahrt nach W.-Albendorf mittels Sonderzuges vom Ebersbacher Bahnhof aus statt. Die Abfahrt erfolgt früh 8 Uhr 20 Min. (Fahrpreis 10 Mk. 50 Pf.) Nähere Auskunft erteilt Herr August Kunze, Gastwirt in Schludena (Nordböbmen.)

k „Eine neue Razzia wider die Modernisten?“ Unter dieser geschmackvollen Ueberschrift schreibt die „Tägl. Rundschau“: „Nach Mitteilung katholischer Blätter hat die Kurie gegen elf katholische Geistliche Bayern wegen modernistischer Anschauungen das kirchliche Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ist nicht klar erkennlich, welchen Ursprungs die Nachricht ist. Sollte sie sich bestätigen, so würde sie beweisen, daß der Nachdruck (!) der christlichen Papstkirche doch noch nicht so befriedigt ist, wie es nach einigen Meldungen schien.“ Wir müssen die Verantwortung für die Richtigkeit ihrer Meldung der „Tägl. Rundschau“ überlassen. Was das einschlägige Vergehen vom „Nachdruck der christlichen Papstkirche“ betrifft, so möge uns das freiwillige Organ des Evangelischen Bundes nur die eine Frage beantworten: Würde die „Tägl. Rundschau“ es z. B. auch als Nachdruck bezeichnen, wenn die Militärverwaltung gegen Offiziere ein Disziplinarverfahren einleiten würde, die des Konspirierens mit einer feindlichen Macht oder der Feindschaft gegen Kaiser und Reich verdächtig sind? Kann man sich denn im protestantischen Lager niemals zu einer objektiven, sachlichen Beurteilung der Verhältnisse in der katholischen Kirche aufschwingen?

k Zu dem Fall protestantischer Intoleranz, den der „Vote aus dem Riesengebirge“ aus Hirschbach mitteilte, macht Pastor Köhling der „L. R.“ eine Reihe von Mitteilungen, aus denen hervorgeht, daß der in Frage stehende Vorfall stark aufgebauscht worden sei. Der Gesangsverein „Stommet zur Stunde“ wäre nicht daran verhindert worden, seinem früheren Vorpräsidenten am Grabe ein Abschiedslied zu singen, wenn er es nicht versäumt hätte, sich mit dem evangelischen Kantor in Verbindung zu setzen. Außerdem seien der jetzige Vorsitzende und ein hervorragendes Mitglied des Vereins mit der Entscheidung Pastor Köhlings vollständig einverstanden gewesen, und erst drei Wochen später habe man den Vorgang aus Unkenntnis der Verhältnisse zu einem Fall „evangelischer Intoleranz“ so steil gepusht. Was Herr Köhling der „L. R.“ sonst noch mitgeteilt hat, erfahren wir leider nicht. Wäre es nicht viel einfacher gewesen, wenn er klipp und klar gesagt hätte,

was an der Behauptung sei, er habe den Gesangsverein auf dem Kirchhofe nicht singen lassen, weil der Dirigent katholisch sei? Die Versicherungen, der Vorfall sei stark aufgebauscht usw., reden am Kern der Sache vorbei.

Volkswirtschaft und Handel.

Infolge des überaus guten Verfalls der Ausstellung von Baumwoll-Erntebereitungsmaschinen, Berlin, Speerstraße 4 a. soll dieselbe bis zum Mittwoch den 10. Juni verlängert werden. Die Maschinen werden an diesem Tage vormittags 10—12 Uhr nochmals im Betriebe vorgeführt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Am 17. Heft des „Deutschen Hausbuches“ führt der bekannte Afrikaner Otto C. Artbauer die Leser nach dem Sudan, indem er in dem Artikel: In der Stadt des Mahdi ein hochinteressantes Bild der oberen Nilgegenden entwirft, wo einst der gefürchtete Mahdi seine Schreckensherrschaft ausübte. Die von Artbauer beigegebenen photographischen Aufnahmen sind vorzüglich geeignet, die Wirkung seiner Schilderung zu beleben und zu vertiefen. Chinas Küstengebiet lautet die Ueberschrift einer von Dr. Einar verfaßten, religionsgeschichtlichen Studie, die den Leser mit einer der merkwürdigsten und im Leben des chinesischen Volkes bedeutsamsten Gottheiten bekannt macht. Dem kürzlich verstorbenen hochbegabten Dichter Feinzen Emil von Schoenau-Carolath widmet Dr. Anton Lohr einen die literarische Bedeutung desselben liebevoll und mit Sachkenntnis erfassenden Artikel, aus dem sich ergibt, daß mit Schoenau-Carolath eine der vornehmsten literarischen Naturen dahingegangen ist, dessen Werke ihn jedoch überleben werden, da sie sich von dem ungesunden Geiste einer gewissen modernen Richtung freigehalten haben. Dr. D. Doering schildert in: Perlen des Jnnrales einige der schönsten Burgen und Burgruinen des Unterinntales. Das 17. Heft enthält sodann den Anfang einer Erzählung aus dem westfälischen Bauernleben: Das Kreuz vom Uhlhof, von F. Brook, die sich an eine merkwürdige Sage anlehnt und ohne Zweifel vielen Beifall finden dürfte. Die Reiseerzählung von Karl May, „Der Mir von Tschinistan“ wird fortgesetzt.

Landwirtschaftliches.

Dresden, 3. Juni. Der 18. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreiche Sachsen findet am Freitag den 12. Juni vormittags 1/2 11 Uhr im Saale des Kaufmännischen Hofes statt. Den Vorsitz führt Herr Verbandsdirektor Hofrat Bach, der auch den Jahresbericht auf das Geschäftsjahr 1907 erlassen wird. Den Bericht über die Jahresrechnung für 1907 und die Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses von der Geschäftsführung wird Herr Guttsbesitzer und Landtagsabgeordneter Sobe aus Zschorna geben. Außerdem wird noch Herr Oberrevisor Paul Fricke über die Revisionstätigkeit im Jahre 1907 referieren. Ferner stehen noch auf der Tagesordnung die Wahl des Verbandsdirektors und die Neuwahl von zwei Ausschussmitgliedern. Es sprechen aus die Herren Oberlehrer Hempel aus Klotzsche und Guttsbesitzer Corfeld aus Mittelsbergdorf. Zum Schlusse wird noch der Direktor der Landwirtschaftlichen Schule zu Trebnitz in Schlesien, Herr Mose, einen Vortrag über „Die landwirtschaftliche Buchführung“ halten.

Vermischtes.

v Bei Düppel vor 60 Jahren. Das Gesecht, das am 5. Juni vor 60 Jahren bei Düppel stattfand, war sehr blutig und bedeutender als bei Schleswig. Die Dänen zählten nahe an 16 000 Mann und wurden von einer großen Zahl von Kanonenbooten unterstützt, deren schwerer Eisenhagel entsetzlich wirkte. Fünf hannoversche Bataillone hatten

den ersten Angriff der Feinde mutig auszuhalten und erlitten ungeheure Verluste. Auch die preussischen und schleswig-holsteinischen Truppen schlugen sich mit heroischem Draufvorn. Das Füsilierbataillon des 31. preussischen Regiments entwarfene zwei Kanonenboote der Dänen vollständig, indem es die aus 140 Mann bestehende Besatzung derselben sämtlich durch vortrefflich gezielte Schüsse tötete, teils tödlich verwundete. Die hinter den Schanzen befindlichen Feinde wurden erbarmungslos zusammengestoßen. Dabei wurden acht Kanonen erbeutet. Die preussische Artillerie nahm mehrere Kanonenboote zum Ziel und richtete dieselben überal zu. Einer dänischen Dampfbatterie wurde der Kadasten und sämtliche Masten zerstört. Sie konnte sich nur mit Mühe aus dem Bereiche des deutschen Geschützfeuers entfernen. Die Position von Mübel war dänischerseits mit einem Bataillon und zwei Geschützen besetzt. Die Brigade Marschall nahm diese und dann auch das Dorf Mübel und zuletzt nach hartnäckigem Kampfe das Hof, die Düppelfoppel. Von der Mübeler Position aus war die Abwaggarde mit der Brigade Marschall in der Richtung auf Düppelkirche vorgezogen, mähtigte jedoch ihr Vorgehen, da die zweite Kolonne von Bonin noch immer nicht auf dem Wege von Uderup über Satrup nach Sonderburg erschienen war. Endlich gegen zwei Uhr wurde dieselbe bei Satrup sichtbar, debouchierte und teilte sich in zwei Kolonnen, von denen die Rechte, aus vier Bataillonen bestehend, den Weg auf Düppelkirche, die Linke, von etwa drei Bataillonen, die Hauptstraße nach Sonderburg einschlug. Nachdem so die Dänen von allen Seiten in die Position bei der Düppeler Windmühle zurückgetrieben worden waren, nahnte sich die Entscheidung des Kampfes mit Hiesenschritten. Von ihren Schanzen verjagt, verfolgt von janzenden Siegern, retteten sich die Feinde mit knapper Not auf ihre Schiffe und überließen den Deutschen das Feld und die Ehre des Tages.

Theater und Musik.

| Eine Oper von Sienkiewicz und Leoncavallo. Leoncavallo hat sich, wie die Comedia berichtet, mit dem polnischen Dichter Henryk Sienkiewicz, dem Nobelpreisträger, in Verbindung gesetzt, um von ihm die Erlaubnis zu erhalten, aus einem seiner Romane ein Libretto zu machen. Sienkiewicz war sofort damit einverstanden, hat aber die Bedingung gestellt, daß er selbst das Libretto schreibt.

Nächste Abfahrten der Schnell- und Postdampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen.

Von Bremen nach Newyork: D. Prinz Friedrich Wilhelm 6. Juni. D. Vater Wilhelm II. 9. Juni. D. Barbarossa 13. Juni. D. Kaiser Wilhelm der Große 16. Juni. D. Elbow 20. Juni. D. Kronprinzessin Cecilie 23. Juni. D. Prinzessin Alice 27. Juni. D. Kronprinz Wilhelm 30. Juni. D. Bremen 4. Juli. D. Kaiser Wilhelm II. 7. Juli. D. Prinz Friedrich Wilhelm 11. Juli.
Von Bremen nach Baltimore: D. Reda 18. Juni. D. Hannover 25. Juni. D. Breslau 2. Juli. D. Rain 16. Juli. D. Köln 23. Juli. D. Reda 30. Juli. D. Rhein** 13. Juli.
Von Bremen nach Galveston: D. Hannover 25. Juni. D. Köln 23. Juli. D. Frankfurt 20. Aug.
Von Bremen nach Brasilien: Nach Pernambuco, Rio de Janeiro, Sao Francisco und Santos, beid. Saba, Rio de Janeiro und Santos: D. Vorn 6. Juni. D. Erlangen 20. Juni. D. Halle 4. Juli. D. Würzburg 18. Juli.
Von Bremen nach Buenos Aires (bezw. Montevideo und Buenos Aires): D. Gleichen 30. Mai. D. Greifswald 13. Juni. D. Lüdingen 27. Juni. D. Sigmaringen 11. Juli.
Von Bremen/Hamburg nach Ostafrika: D. Prinz Regent Luitpold 18. Juni (von Hamburg). D. Derfflinger 1. Juli (von Bremen). D. Prinz Eitel Friedrich 16. Juli (von Hamburg). D. Elbow 29. Juni (von Bremer).
Von Bremen nach Asien: D. Moon 10. Juni. D. Jork 8. Juli. D. Gneisenau 5. August. D. Zieten 2. September

*) Laufen auf der Küste Halifax (Kanada) an.
**) Ueber Newyork.

Empfehlenswerte Etablissements.

(In diesen liegt auch die „Sächsische Volkszeitung“ auf.)

Hotels und Gasthäuser.	Blauen i. B.	Leipzig.	Städt. Witten, Weibegasse.	Kaffee Deutsche Flotte.
Dresden. Kugermann Pläntzer Straße 54. Bayrischer Hof, Neumarkt. Barth's Gasthaus, Töpferstraße. Hotel Deutscher Herold, Sophienstraße. Drei Raben, Marienstraße. de France, Wilsdruffer Straße. Imperial, König-Johann-Straße. Klinge, Reichenstraße 2. Petersburg, Neumarkt. Residenz, Seefstraße. Sachsenhof. Stadt Rom, Neumarkt. Zu den vier Jahreszeiten, Neustadt, Am Markt 8.	Kath. Vereinshaus, Schloßstraße 6. Ostria. Gasthof Zum Löwen. Gasthof Zum weißen Kopf. Gasthaus Zum grünen Baum. Gasthaus Zum Weintraube. Wina. Hotel Weiher Schwan. Gasthof Zum Stern. Hotel Goldner Engel. Philippsdorf (Böhmen). Kloster-Hotel. Gasthof Zum Kopf. Hotel Goldner Engel. Kadeberg. Hotel „Kaiserhof“. Radibor. Domanjas Gasthaus. Panitzsch. Gasthof Panitzsch. Scharfenberg bei Weihen. Gasthaus Scharfenberg. Schirgiswalde. Zum Erbgericht. Zur Weintraube. Sebnitz. Hotel Stadt Dresden. Zwidau. Hotel Deutscher Hof, Deemannstraße. Deutsches Haus.	Leipzig. Café Corola, Werbauer Straße. Café Pöhllein, Zeiger Straße. Ostria. Café Sprenger. Philippsdorf (Böhmen): Franz Pa. l. Café mit Fremdenherberge, oberhalb der Kirche. Karlsbad. Café Freundschafsthal (Martin Schmalwieser). Dresden. Alt-Gahmmer, Moritzstraße 8. Anton Müller, Zum neuen Palais de Saxe, Neumarkt 9. Barbara-Schänke, Barbarastrasse. Barth's Restaurant, Friedrichstraße 88. Bärenschänke, Webergasse. ergeloch, Königsbrüder Straße. Bienenkorb, Schloßstraße. Würgerlastno, Große Brädergasse. Gulmbacher Hof, Schloßstraße. Rischhaus, Große Brädergasse 15/17. Frankenbräu, König-Johann-Straße. Fuchsbad, Schloßergasse. Fein, Antonstraße 4. Delbigs Etablissement, Theaterplatz Dirch am Rauchhaus, Webergasse. Holweinschänke, Holbeinplatz. Keglerheim (Wettin, Säle), Friedrichstr. 12. Kaiserpalast, Pirnaischer Platz. Karl Köpke, Uhlstraße 2. Kronprinz Rudolf, Schreiberstraße. Löwenbräu, Moritzstraße. Mariengarten, Marienstraße. Ritsche, Trompeterstraße 14. Petras, Maximiliansallee. Reichsbräu, Große Brädergasse. Reichsbanner, Kreuzstraße. Rosengarten, Rosenstraße 35. Sandlerbräu, Webergasse 28. Sogonia, Pflaumen. Schillerhof, Pläntzer Straße 10. Schusters Restaurant, Pläntzer Straße, Ede Postlozstraße. Schloßkeller, Schloßstraße.	Städt. Witten, Weibegasse. Stadtwaldschloßchen, Postplatz. Spillmann, Königsbrüder Ede Jordanstr. Viktoriahaus, Seefstraße. Wobsa, Große Brädergasse. Jägerbräu, König-Johann-Straße. Zur Alten Kaserne, Meyer Straße 11. Zur Sächsischen Krone, Kurfürstenstr. 26. Zur Krone, Schloßstraße. Zum Reichstanzler, Holbeinplatz 8. Zum Zuckerbräu, Webergasse. Dresden-Gotta. Goldene Krone, Grillparzerstraße 20. Müllers Gasthof, Ockerwiger Straße! Zur Schanze, Pennricher Ede Kronprinzengasse. Dresden-Lößtau. Etablissement Drei-Kaiser-Hof, Karantier Straße 2. Zum Reichstanzler, Gröbelsstraße 7. Dresden-Striesen. Brauerei-Restaurant Striesen (Peter Käten), Vorseberg-Straße. Schillerhof, Schandauer Straße 42. Blasewitz. Böttchers Vereinshaus. Dampfkesselrestaurant. Pinskowmühle bei Bauernitz. Rochmühle, Waldrieden bei Cosselbude. Kadeberg. Kaffers Wirtschaft. Schlemmings Restaurant. Baugen. Restaurant Fuchsbad. Restaurant Zum Bierpalast, Mollkestraße. Pirna. Restaurant Radstetter. Bürgerlastno, Kaiser-Wilhelm-Straße. Grinna. Restaurant Brandhof, Webergasse 26. Swoboda's Restaurant, Leipziger Straße Glauchau. Etablissement Weiskerhaus. Pirna. Restaurant Dampfkesselhalle. Reichen. Alteutsche Bier- und Weinstube Vincenz Richter, a. d. Stadtkirche.	Kaffee Deutsche Flotte. Königlicher Burgkeller. Zum Schützenhaus. Leipzig. Bayrische Bierhalle, Sebastian-Bach-Str. Restaurant Schweigerthauschen. Restaurant Rippinger Hof. Hermann Schmeckel's Restaurant, 2-Kin-denau, Karl-Friedrich-Straße 118. Wein-Restaurant: Ertmann, Mozartstraße 1. Weinstube St. Hubertus, Böhrspray 2. Delitzsch. Restaurant zum Wellenue Kamenz. Restaurant Königstreue. Ostria: Erbgericht zu Ostria. Schankwirtschaft Michael Scholze. Schirgiswalde. Bahnhofrestaurant von Gsch. Dresden-Striesen. Müllers Restaurant am Fuchsberg. Restaurant Rippisch. Restaurant Zum Kirmchen. Restaurant Zur Post. Zum Katseller. Petersbach b. Seoland a. Spreew. Fruchtwein-Kellerei v. Schanz-Kafé. Leipzig bei Baugen: Restaurant Linke. Gänig bei Baugen. Habrill-Restaurant. Craukwitz. Restaurant Sek. Saren! Klosterfreiheit: Gasthaus Klosterschänke. Pittau. Gibauer Bierhalle. Seitenborn. Waldenbainische Schankwirtschaft. Schweinerden. Gasthof zu Schweinerden. Kreutzberg. Gasthof zu Reutichen. Weida: Rötkichs Restaurant. Fremden-Pension. Dresden: Anna Schmidt, Werderstraße 4.